

# Erfolgsmodell Gründerservicenet

## Main-Spessart hängt Würzburg und Schweinfurt bei Firmengründungen ab

**Karlstadt (ka)** 1544 neue Firmen wurden nach dem IHK-Gründeratlas Mainfranken im Jahr 2006 im Landkreis Main-Spessart gegründet. Ihnen standen nur 918 Abmeldungen von Betrieben gegenüber, was ein Gründerwachstum von 626 ergibt. Und die Spitzenposition im Bereich der IHK Würzburg-Schweinfurt. Selbst der Landkreis und die Stadt Würzburg zusammen brachten es bei mehr als doppelt soviel Einwohnern nur auf 522 zusätzliche Betriebe, der Landkreis Schweinfurt knackte zumindest noch die „200er-Marke“.

„Wir sind stolz auf das tolle Ergebnis und fühlen uns dadurch bestätigt“, freuen sich Winfried Braun, Bernd Hergenröther und Doris Pinke. Alle drei sind Berater des Gründerservicenet Main-Spessart, einer im weiten Umkreis einmaligen Einrichtung, die ihren Anteil an der guten Entwicklung hat.

Das Gründerservicenet gründete der Landkreis Main-Spessart im Juli 2000 als GmbH und stellte zunächst Bernd Hergenröther als Geschäftsführer und Berater ein. Im Herbst 2002 ging es mit dem Umzug in ein angemietetes Gebäude und vollständigen dreiköpfigen Team richtig los.

Im „Unternehmerhaus“ fand nicht nur das Grundservicenet geeignete

Räumlichkeiten, dort können sich auch junge Unternehmer für die Zeit direkt nach der Firmengründung geeignete Büroräume mieten.

Schon die nackten Zahlen die beeindrucken: Hochgerechnet über 1250 Gründer wurden seit 2003 in fast 2000 Gesprächen beraten. Doch das Geheimnis des Erfolges liegt vor allem in der Qualität. Die Beratung erfolgt individuell, jeder der drei hat sein Spezialgebiet:

Verkaufsstrategien und Risikomanagement sind es bei Winfried Braun, Marketing und Controlling bei Bernd Hergenröther, Grundwissen in Soft- und Hardware, Kommunikationstechnik sowie rund ums Internet für Gründer bei Doris Pinke.

Und es bleibt nicht bei der (einen) Beratung, die Firmengründer werden in ein gelebtes Netzwerk integriert mit Gründerstammtischen, einer Gründercard die Rabatte von Firma zu Firma ermöglicht und Info-Veranstaltungen „nach Puls der Gründer“. Themen waren: „Optimierung von Marketing und Vertrieb“, „Unternehmen erfolgreich gründen und führen“, „Open Source“, „Öffentliche Finanzierungshilfen“, „Steuerliche Änderungen bei Betriebsübernahmen“, „Suchmaschinenmarketing“.

Dazu kommt, dass beim GSN jede Berufsgruppe Hilfe findet, nicht nur

die klassischen von IHK und Handwerkskammer abgedeckten Handwerker und Angestellten, sondern auch freie Berufe wie Architekten und Journalisten. „Wir sind Zehnkämpfer“, verdeutlicht Winfried Braun.

Ohne ein vernünftiges „Stadion“ und Unterstützung von Trainern und Betreuern werden aber auch talentierte Leichtathleten nur mäßige Erfolge feiern können. Für das Gründerservicenet war das zum einen der Umzug ins eigene Gebäude. Seit 2005 änderte sich auch die Struktur des Teams - aus angestellten wurden selbstständige Berater. Geschäftsführer der GmbH ist seither Otto Brätz vom Landratsamt Main-Spessart als Bindeglied zwischen dem Landkreis und den Gesellschaftern des Gründerservicenetes, vorwiegend Städte und Gemeinden. Dank seiner Kontakte zu verschiedenen Ämtern und Behörden bekam er die Neuorganisation gut hin. Die drei Berater wissen somit aus eigener Erfahrung genau, was heißt, sich selbstständig zu machen - Wettkampf ist manchmal das beste Training - was die Qualität der Beratung nochmals verbesserte.

Der Erfolg hat sich längst herum gesprochen, die „Marke Gründerservicenet“ hat sich im Landkreis etabliert. Nicht nur die Agentur für Arbeit

schickt potentielle Gründer vorbei, auch Banken und Geldinstitute tun das längst. Und mancher Bewohner der Nachbarlandkreise bedauerte schon, dass der kostenlose Beratungsservice auf den Landkreis Main-Spessart beschränkt ist.

Obwohl die Konjunktur inzwischen merklich anzog, hatte das Gründerservicenet in den letzten beiden Jahren nicht weniger zu tun.

„Aber die Qualität stieg an“, berichtet Bernd Hergenröther. Jetzt kämen richtige Profis, „Selbstständigkeit aus der Not heraus“ sei selten geworden. Auch Betriebsübergaben werden mit Hilfe der Einrichtung des Landkreises vorbereitet, inzwischen auch zwei Jahre im voraus.

Alles richtig zu machen kann wohl niemand von sich behaupten - mit dem Gründerservicenet hat der Landkreis Main-Spessart aber sicher einen

guten Weg eingeschlagen. Im laufenden Jahr holten sich beim Gründerservicenet bereits 210 potentielle Firmengründer in über 370 Gesprächen Rat. Selbst im langjährigen Durchschnitt von 1997 bis 2006 wurden im Landkreis Main-Spessart mehr Gründer beraten als in der Stadt und dem Landkreis Würzburg, obwohl es dort mehr Einwohner, eine Fachhochschule und eine Universität gibt.



Wir beraten und begleiten Unternehmer und Existenzgründer im Landkreis Main - Spessart

### persönlich für Sie

- Hilfe beim Businessplan
- Information zu Fördermöglichkeiten
- Wege aus der Arbeitslosigkeit
- Seminare
- Kontakte knüpfen
- Gründerstammtische
- Gründercard

### online Hilfestellung - rund um die Uhr

- [www.gruenderservicenet.de](http://www.gruenderservicenet.de)
- wie gestalte ich ein Unternehmenskonzept?
- wie beantrage ich Fördermittel?
- wie organisiere ich mein Unternehmen?
- Veranstaltungskalender
- Gewerbeimmobilienbörse
- [www.gruender-card.de](http://www.gruender-card.de)

das virtuelle Innovations- und Gründerzentrum  
kompetent - individuell - kostenlos



Gründerservicenet  
Main-Spessart GmbH

Zum Helfenstein 6, 97753 Karlstadt  
Tel.: 0 93 53 / 98 29-0, Fax: 0 93 53 / 98 29-29  
eMail: [info@gruenderservicenet.de](mailto:info@gruenderservicenet.de)